

Unterrichtsbeobachtung und -auswertung bei Beratungsbesuchen

Die Studienleiterin oder der Studienleiter und die Ausbildungslehrkraft beobachten den Unterricht. Dabei ist eine Fokussierung auf vereinbarte Aspekte sinnvoll. Das sich anschließende Auswertungsgespräch umfasst die folgenden Schritte:

- Nach dem Unterricht reflektiert zunächst die LiV / APL die Stunde.
- Die Studienleiterin oder der Studienleiter schlägt eine inhaltliche und zeitliche Struktur für das weitere Gespräch vor.
- Die Inhalte ergeben sich aus den vereinbarten Beobachtungsschwerpunkten, aus der Reflexion und aus den Aspekten, welche die Beteiligten im Rückblick auf die Unterrichtsstunde thematisieren möchten.
- Aus dem Gespräch heraus werden konkrete Entwicklungsperspektiven formuliert und mögliche Wege der Umsetzung skizziert. Die getroffenen Verabredungen werden schriftlich fixiert (siehe Anlage APVO 2024, S. 58).
- Auf Wunsch der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst schätzt die Studienleitung die erbrachten Leistungen nach den Kriterien der Staatsprüfung ein.
- Abschließend haben die Gesprächspartner Gelegenheit, sich ein Feedback zum Verlauf und zum Ergebnis des Auswertungsgesprächs zu geben.

Über das auswertende Gespräch zur hospitierten Stunde hinausgehend können Inhalte und Aspekte besprochen werden, die sich aus der Ausbildungssituation ergeben. Die LiV erhält nach der Unterrichtsberatung den ausgefüllten Vordruck „Reflexion zur Unterrichtsberatung“. Auf diesem wurden die Beobachtungen schriftlich fixiert. Die LiV nutzt diesen Vordruck, um ihre Arbeit an den vereinbarten Zielen zu dokumentieren. Mit dem Entwurf zum nächsten Unterrichtsbesuch sendet die LiV diesen Vordruck an die Studienleitung. Sollte keine weitere Unterrichtsberatung stattfinden, wird die Reflexion trotzdem dem E-Portfolio hinzugefügt.